

Halle und Umgebung.

Da e den 19. September 1916

150 Gramm Fleisch auf den Kopf.

Bekanntmachung.

In Ausführung des § 2 der Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 18. Juli d. J. wird die Wochenkopfmenge für die Zeit vom 19. bis 25. Sept. d. J. auf 150 Gramm...

Jahres-Einkauf.

Bekanntmachung.

In Ergänzung der Verordnung vom 14. September über den Verkauf von Zucker in der Zeit vom 24. September bis 17. Oktober wird, um Mißbräuchen vorzubeugen, angeordnet, daß beim Einkauf...

Weißkohl, Äpfel, Tomaten und Zwiebeln.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Marke gelangen morgen und folgende Tage Weißkohl und Äpfel zum Verkauf. Voraussetzliche werden auch morgen Tomaten und Zwiebeln eintreffen.

Graupenverkauf.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf von Graupen wie folgt geregelt:

Nochmals die „Pensionschweine“.

Von maßgebender Seite wird uns mitgeteilt: Die Presse beschäftigt sich viel mit den Ausschachtungen, deren Regelung zu den am meisten angefochtenen Maßnahmen zählt. Man findet das das Entgelt, das dem Selbstverjorger für die Mähen und Kosten des Schweineaufzuges verbüßt, ist zu gering...

Was erhält der Selbstverjorger allen Uebrigen voraus? Er kann mindestens mit der doppelten, insofern der wohl nicht zu strengen Gewichtsfeststellung wahrscheinlich mit der dreifachen Fleischmenge für sich und alle seine Angehörigen rechnen wie die Verjorgungsberechtigten, welche zudem noch länger nicht immer die volle Kopfmenge nach der Fleischkarte erhalten werden.

Was kostet nun dem normalen, d. h. dem das Futter selbst erzeugenden Mäher ein drühnberpfundiges Schwein? Ein Ferkel 20 Mk., 20 Zentner Kartoffeln 40 Mk., 5 Zentner Gerste 70 Mk., zusammen 160 Mk., d. h. bei 240 Pfund Schlachtgewicht, Fleisch und Fett 66 Pfa. das Pfund gegen 250 Mk. im Laden; beim Verkauf des Schweines erzielt er...

300 x 128 = rund 384 Mk. Schlachtet er selbst, so braucht er nicht das ganze Jahr nur von dem Einschachteten zu leben, er kann vielmehr, indem das Schlachtgewicht des Schweines auf einen längeren Zeitraum angedehnt wird, auch einen Teil Fleischwaren behalten, um jederzeit frisches Fleisch zu beziehen. Sierwas wäre es nicht verständlich, wenn ein Landwirt aus Verzögerung darauf verzichten wollte, Schweine zur Mast aufzuzüchten. Das ist auch tatsächlich gar nicht der Fall, wie die in der Broschüre vom 1. September veranfaßte Viehaufnahme ergibt. Denn es ist trotz des Mangels an Kraftfutter und trotz der Verluste durch Kallauf infolge der guten Ausfichten der diesjährigen Ernte eine starke Vermehrung des Viehbestandes eingetreten. Der junge Nachwuchs in allen Tierartungen, vor allem aber an Schweinen, dürfte nicht erheblich hinter dem Herbst 1915 zurückstehen. Von den in der ganzen Provinz für die Zeit vom 1. September bis etwa 10. November voraussichtlich lieferbaren Schlachtstücken Schweinen sind fast 70 v. H. für Hauschlachtungen vorbehalten; diese werden immer vorweg zurückbehalten. Diese Zahl zeigt, daß die Hauschlachtungen nicht noch mehr ausgedehnt, namentlich das Pensionschwein nicht unbeschränkt freigegeben werden kann, wenn nicht die Verjorgung des Seeres und der Zivilbevölkerung gefährdet werden soll. Namentlich würde sonst für die Masse der Bevölkerung und gerade für deren ärmeren Teil, welcher aus Mangel an Betriebskapital nicht instande ist, sich ein Schwein mähen lassen, für den zu lagern aber heute die erste Pflicht der Regierung ist, nichts mehr übrig bleiben. Vor allem würden auch die Massenerzeugung einwand unmöglich, die doch nach allgemeiner Ansicht das unentbehrliche Nahrungsmittel für die ausreichende Ernährung der hiesigen Bevölkerung sind.

Durch das unbeschränkte Pensionschwein würde aber auch, wenn die Zahl der Schweine im allgemeinen vielleicht etwas vermehrt würde, doch die Menge des Fleisches und Fettes im ganzen wegen unzureichenden Futters verringert werden. Sind ja viel Tiere auf eine bestimmte Menge Futter angewiesen, so sinkt natürlich die Erzeugung an Fleisch und Fett. Fütterer man mit demselben Futter, mit dem das oben erwähnte Schwein auf 300 Pfund kommt, 2 Schweine von klein auf, so ergibt man von beiden zusammen ein Schlachtgewicht von höchstens 140 Pfund, gegenüber 240 Pfund bei einem Schwein. Die ganze Voraussetzung der Pensionschweinehalter würde zu Lasten der ärmeren Bevölkerung gefallen sein, ohne daß irgend ein wirtschaftlicher Vorteil dem gegenüber geländen hätte.

Die augenfällige Fleisch- und Fettknappheit beruht nicht sowohl in dem Mangel an Vieh, als an Kraftfutter, was früher grobenteils „vom Auslande bezogen wurde; durch eine Vermehrung der Tiere aber wird das Futter nicht vermehrt; von Kühenhöfen allein kann man kein Schwein fett machen. Da das Kraftfutter in diesem Sommer sehr, zumal nach der unglückigen Ernte 1915, sind die Schweine nicht genut gemacht.

Wir dem Knappwerden der Nahrungsmittel wurden die jetzt als nötig empfundenen Maßnahmen nötig. Die so kürzlich verfaßte Weideregierung des Seeres, die würde die Wiederaufhebung der Höchstpreise bedingen, die auch dem Mindestverdienst den Erwerb der Lebensmittel ermöglichen sollen. Denn der Handel hat keinen anderen Verteilungsmöglichkeit als die Höhe der Preise; wo am meisten gefragt wird, dahin führt er die Ware. Wird dieser Maßstab ausgefaßt, so muß die Verteilung schließlich durch die Behörde erfolgen. Daß manche Maßnahmen erforderlich auf die Produktion wirken, ist nicht zu verkennen, aber es ist damit zu rechnen, daß der tiefere Einblick in die Kriegsnotwendigkeit und somit das eigene Interesse und der Patriotismus der deutschen Landwirte dahin führen wird, die Produktion an Schweinen trotzdem auf der größtmöglichen Höhe zu halten.

Verminderte Heringszufuhr.

Seit einiger Zeit macht sich nun auch eine gewisse Knappheit an Heringen fühlbar. Ueber ihre Ursachen und die zu ihrer Bekämpfung geltenden oder bereits getroffenen Maßnahmen erfahren wir von amtlicher Seite folgendes:

Die Zufuhr an Heringen war bis Anfang August durchaus befriedigend, so befriedigend, daß nicht nur der ganze Bedarf des Seeres, sondern auch die Nachfrage des Handels im vollen Umfang gedeckt werden konnten. Inzwischen sind durch englische Maßnahmen und Abmachungen die Zufuhren sowohl aus Norwegen wie aus Holland in erheblichem Maße vermindert worden, so sehr, daß in diesem Augenblicke die vorhandene Menge der Nachfrage nicht mehr genügt. Infolgedessen haben die von der S. E. G. abgeschlossenen Importverträge gefündigt werden müssen, und in Zukunft wird der freie Handel nicht mehr besichert werden, die Verteilung wird vielmehr lediglich durch die Kriegs-Ernährungsamt und auf dessen Weisungen direkt an die Kommunen erfolgen können. Bei der Empfindlichkeit der Ware soll die Verteilung aber zunächst überall unter Zustichung des hiesigen hiesigen Handels vorgenommen werden.

Die zurzeit vorhandenen Bestände sind kleiner als vor zwei Monaten, hauptsächlich aber wohl deshalb, weil in der Zeit der Frühertoff der Zugriff besonders stark war und weil die Seeresverhaltung ihren sehr hohen Bedarf für das ganze Jahr bereits...

etagebet hat. Die verbleibenden Mengen machen es immerhin möglich, das — nach völliger Bedung des Seeresbedarfes — erhellte, wenn auch nicht ganz so grobe Zurechnungen an die Zivilbevölkerung erfolgen können wie in den letzten Monaten.

Die S. E. G. verkauft den Seering, je nach Qualität, um Preise von 150 bis 190 Mark pro Maß von 800 bis 900 Stück, d. h. zu einem Durchschnittspreis von 20 Pfa. pro Stück. Unter Berücksichtigung des Transportes und des Zwischenhandelsgewinnes müßte es daher möglich sein, den Seering im Kleinhandel mit 35 bis 40 Pfennig pro Stück abzugeben.

Welche Ledererfaßmittel sind erlaubt?

Der Reichsanwalt macht bekannt, daß bisher die nachstehend angeführten Stoffe und Kunststoffe nach Maßgabe der beigefügten Angaben geeignet befinden sind, Leder zu erfaßen.

Table with 3 columns: Warenbezeichnung, Umfang, in dem die Verwendung an Stelle von Leder zulässig ist, and Bemerkungen. It lists various materials like Holz, Leder, Granit, etc., and their permitted uses for leather substitutes.

Unterbringung kriegsgefangener Verwandter und Freunde in demselben Lager in Frankreich.

Mit Frankreich Schweden zurecht Unterhandlungen über eine geeignliche Verbringung, nach der Kriegsgefangene Brüder und sonstige nahe Verwandte, unter Umständen auch Freunde, auf Antrag in ein und demselben Kriegsgefangenenlager vereinigt werden können. Ob die Verbringung ausfuhre kommt, ist noch ungewiß.

Ein einer der Brüder usw. Offizier, während der andere zu den Mannschaften des einschließlichen Feldwebel gehört, so wird eine Verbringung voraussichtlich nicht möglich sein. Besuche, die heimische, Verwandte und Freunde unter den Kriegsgefangenen Deutschen in Frankreich zu vereinigen, sind möglichst bald an das Preussische Kriegsministerium, Abteilung Kriegsgefangenenwesen, zu richten.

Personaleränderungen.

Befördert: zum Rittmeister: Oberleutnant Tüde, d. Reg. d. Jäg.-Regts. 3. Bf. Nr. 7 (Bernburg), jetzt im Landst.-Inf.-Regt.-Batal. Saargemünd (XXI. B.); zu Oberleutnant: die Leutnants der Reserve (XXI. B.), d. Herzoglich v. Braunschw. Regts. Nr. 12 (Stettin), früher Ostpr., Ruff. u. Litw. Regts. Nr. 1 (Salle a. S.), Veterin. d. Feldart.-Regts. Nr. 25 (Dollan, früher IV Berlin), Reiter d. Inf.-Regts. Nr. 71 (Sondershausen); zu Leutnants der Reserve: die Oberfeldwebel Runze (Walter) (Salle a. S.) im Reg.-Inf.-Regt. Nr. 281, Bittler (Salle a. S.) im Reg.-Inf.-Regt. Nr. 227, Rammhausen (Hagen) im Inf.-Regt. Nr. 36, dieses Regts.; der Biemannmeister Seife (Andreas) (Salle a. S.) im Reg.-Feldart.-Regt. Nr. 44; zum Fähnrich: Grünwald, Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 36.

Eiserne Kreuz.

Der Oberfeldwebel Dagenbr., Sohn der verw. Frau Kaufmann Dagenbr., Westf. Straße 7, wurde mit dem Eiz. Kreuz ausgezeichnet.

In der geschlossenen Stadtvorordnetenung wurden zu Armenpfleger gemäß Bezirksdirektor Schindler im 21. Bezirk, Kaufmann Fröhde und Badermeister Bau im 20. Bezirk, Kaufmann Schaner im 28. Bezirk, Pastor Fröhde und Kaufmann Meßentin im 30. Bezirk und Professor Milmann im 32. Bezirk. Zum Schiedsmann im 15. Bezirk wählte die Verammlung den Buchdruckermeister Wolf, zum Schiedsmannstellvertreter im 24. Bezirk den Kaufmann Eisenide. Die Stundung von Strafausbaukosten wurde genehmigt. Des weitern bewilligte die Verammlung der Witwe eines Polizeiferganten einen Zuschuß zur Kriegsfrüherlebensfürsorge, der Witwe eines Straßenbahn-

Das eiserne Gebot der Stunde:
Zeichne die Kriegsanzleihe!

Geräte, die berichtet haben, 980 790, d. h. 91 684 weniger als am 1. Januar 1915; von den männlichen Mitgliedern sind 847 779

Eine neue Volkshochschule im Stadtbereich. Bei dem Wettlauf der Soroword-Universität (siehe S. 8, 2. Sp.) in Student der Cornell-Universität, mit einem Stadtbereich von 403 Meter eine neue Volkshochschule auf und ist im vergangenen

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die abgelassene Vermittlungsstelle im Zeichen horten-acten Gesellschaft, die sich am Anfang und Ende der Woche vollzogen. Gleich bei Beginn hat die amtliche Vertretungsstelle für

Es wird dann nur auf die Vereinbarungen zwischen Rohwunder-Produkten und Raffinerien ankommen, da ja die frühere größere Lieferungs

Am 14. September hat der Bundesrat der Entwurf über den Verkehr mit Zuder im Betriebsjahre 1916/17 vorgelegen. Die Zustimmung wurde erteilt und die Verordnung am 15. September bekannt gegeben.

Zuders für den Hausbau wird sich im wesentlichen nicht verändern. Der für Zweede des Hausbaus auf Kopf und Monat zu verteilende Betrag kann erst festgelegt werden, wenn sich die Ernte und der Bedarf für Heereszwecke genau übersehen lassen.

Geuerhoff'sche Gasse, Schietitz. Auf Grund des Gewerbesteuer-Verordnungsabkommens vom 20. Mai d. Js. steht die Gewerbesteuer eine Zuhölse von 200 Mark auf den Kurs zum 2. Oktober d. Js. ein.

Wom nordwestlichste Braunkohlenmarkt berichtet die in Teplitz erprobene Baggerarbeit. Der Kohlenentwerfer: Die Förderungen haben sich vor und nach Ernte der letzten Ernte

Weißer Zähne

durch Chlorodont-Zahnpasta, auch gegen Mundgeruch, jahrelang bleibend. Ferner ein erfrischender Geiswäss. Tube 60 - 120 M. Universal erhältlich.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 13. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Raiche Hilfe ~ Doppelte Hilfe!
HEINRICH LANZ MANNHEIM
Fehlende oder nicht ausreichende **BETRIEBSKRAFT**
behebt man am **schleunigsten und zweckmäßigsten** durch
LANZ Lokomobilen
Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz“ stationär und fahrbar bis 1000 PS.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 16. Septbr. unser von allen verehrtes Ehrenmitglied, der Kgl. Lokomotivführer a. D.

Herr Joseph Jung
im vollendeten 70. Lebensjahre.
Durch seine langjährige Mitgliedschaft verbunden mit einem überaus freundlichen Wesen, wird ihm ein trauerndes Gedanken in unserem Verein bewahrt bleiben.
Halle a. d. S., den 18. September 1916.
Der Verein Hallescher Lokomotivführer Schapen.

Statt besonderer Anzeige.
Plötzlich und unerwartet verschied gestern früh nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser trauernder Vater, der Ingenieur

Max Weise.
Im tiefsten Schmerz
Frau Marie Weise geb. Fränzel, Max Weise, Erich Weise.
Die Einschierung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Grafendammfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Amtliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Die Material- und Kolonialwarenhändler werden hierdurch aufgefordert, den bei ihnen vorhandenen Bestand an Ortes binnen 24 Stunden schriftlich im Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstraße 1 Zimmer 18, anzuzeigen.
Halle a. S., den 18. September 1916.
Der Magistrat.

Blumenkrippen
hübischer Zimmerschmuck grosse Auswahl
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse
Mitgl. des Rab-Spor-Ver.

Statt besonderer Anzeige.
Heute abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft an Herzlähmung im 74. Lebensjahre unsere gute, liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter und Schwester, Frau Rentiere

Bekanntmachung.
Unter dem Gefügebestande des Fabrikbesizers Hermann Schumann hier, Seydlitzstr. 31, ist die Gefügebestände ausgeschrieben.
Das Zuschlagsrecht ist unter Seerre gestellt worden.
Halle a. S., den 18. September 1916.
Die Polizeiverwaltung.

Vermischtes
Urin-Untersuchung,
chemische und mikroskopische
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkulose
Apotheker C. Krüger,
Rönnebüsch 24 Ecke Weinbergstr.

Alwine Günther Richter.
Halle a. d. S., Wellner Str. 5, den 18. September 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen
Stabsarzt Dr. Ernst Günther und Frau Anna, geb. Eberius, Zahnarzt Bruno Günther und Frau Frieda, geb. Berndt, Frau Marie Teucher geb. Richter und 4 Enkelkinder.
Die Zeit der Beerdigung auf dem Stadtgottesacker wird noch bekanntgegeben. Zugewachte Kranzspenden nach Mühlweg 40 erbeten.

Revision der Leinwandmaschinen.
Unter Hinweis auf die vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 10. März 1916 wird bestimmt gemacht, daß die Unterzeichneter die Entrichtung der Beiträge im höchsten Maße pünktlich kontrollieren und zwar:
Sonntags, den 21. September 1916: Kuttienstraße,
Leipzig, den 22. September 1916: Hedwig u. Margaretenstraße,
Mönnich, den 23. September 1916: Kapellenstraße, Pölkensstraße,
Wendehaus, anders,
Dienstag, den 26. September 1916: Weidenplan,
Mittwoch, den 27. September 1916: Hilsartenstraße.
Da hierzu jedoch die Controlstellen, Aufrechnungsstellen, Dienstreise- und Arbeitsblätter, Schulden sowie Krankenkassenbescheide, zu erlangen, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuer, in den Geschäftsformen, (samt in der Wohnung bereit zu halten.
Halle a. S., den 18. September 1916.
Der Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
303.

Kopfwäsche
mit elektr. Vibrations-Massage, Frisur und Ondulation
25 Mark.
Kamillen-Teer-Behandlung
25 Pfg. extra.
Medizinische Frisuren mit Ondulation 75 Pf.
Handnagelplage 1 Mark.
Geschloßdampfbad
mit elektr. Massage zur Pflege und Reinigung der Haut 1.50 Mark.
F. Dahm, Damen-Frisur, Schmeerstrasse, Etage, Größtes Etagen-Geschäft am Erste Krähle. - Fernspr. 5334.

